

28.03.2022

Redebeitrag Landrat Ingo Brohl Spatenstich 31.03.2022 BEOS/Rhenus

Sehr geehrte Projektpartner,
sehr geehrter Herr Stolte,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, heute bei einem Spatenstich hier am Hafen in Wesel und beim Start eines weiteren Meilensteins der DeltaPort dabei sein zu dürfen. Es ist die Fortschreibung einer Erfolgsgeschichte, die wir in den letzten Monaten erleben durften.

Häfen entwickeln sich heute verstärkt zu Funktionseinheiten innerhalb hierarchisch organisierter internationaler Netzwerke. Große Knotenpunkte verfügen über Verbindungen zu zahlreichen intermodalen „inland terminals“, die entlang der Binnenwasserstraßen ein effizientes und zuverlässiges Container-Transshipment in einen näheren Einzugsbereich ermöglichen. Die DeltaPort Gesellschaft fügt sich nahtlos in diese Entwicklung ein und wird mehr und mehr zu einem wichtigen Player in diesem Netzwerk. Der heutige Spatenstich ist sichtbares Zeichen hierfür.

Es zeigt auch deutlich, dass das auf Nachhaltigkeit angelegte Konzept der DeltaPort Niederrheinhäfen bei den Investoren überzeugen kann. Mit dem „EcoPort 813 – H2UB DeltaPort“ wird das Ziel verfolgt einen CO₂-neutralen Hafen zu schaffen. Ausschlaggebend dabei ist der Einsatz von Wasserstofftechnik und Sektorenkopplung. Langfristig soll sich DeltaPort zu einem Verteilzentrum für grünen Wasserstoff entwickeln und so einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und Energiesicherheit leisten.

Bedenkt man zudem, dass drei Viertel des Hafengüterumschlags in Nordrhein-Westfalen über den Rhein transportiert werden, wird deutlich, welche Bedeutung die Häfen im Kreis Wesel am Schnittpunkt von Rhein und Wesel-Datteln-Kanal haben. Mit rund vier Millionen Tonnen Jahresumschlag schlagen

die Häfen im Kreis Wesel mehr um als die Häfen in Bottrop, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Hamm, Krefeld oder in Mülheim.

Der Hafen- bzw. Logistikstandort Kreis Wesel gilt als ideal, denn nach den Umfragen, die das Logistikcluster Nordrhein-Westfalen regelmäßig durchführt, verfügt der Kreis über gute intermodale Verkehrsverbindungen und die wichtigen Absatzmärkte der Metropolen Ruhr und Rheinland liegen direkt vor der Haustür. Diese sind zwei Standortkriterien, die für Logistiker von hervorragender Bedeutung sind.

Nordrhein-Westfalen ist ganz klar Logistikland. Neun der 25 größten deutschen Logistik-Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Nordrhein-Westfalen. Rund ein Viertel aller Logistikzentren in Deutschland ist hier errichtet. Das Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik in Dortmund betreibt das größte europäische Logistik-Forschungscluster. Das interdisziplinäre Zentrum für Logistik der Uni Duisburg-Essen liegt vor der Haustür des Kreises Wesel. Und mit der Hochschule Rhein-Waal haben wir im Kreis Wesel eine eigene Fachhochschule mit logistischer Ausrichtung.

Dies zeigt auch, dass Logistik nicht nur Einfacharbeitsplätze bietet, sondern auch hochqualifiziertes Personal benötigt.

Im Kreis Wesel wurden in den vergangenen Jahren viele große Logistikprojekte verwirklicht. Für den Arbeitsmarkt sind diese Ansiedlungen ein spürbarer Gewinn. Denn ein Lager oder Distributionszentrum schafft bzw. sichert neben den direkten Beschäftigten in der Regel zusätzliche Arbeitsplätze bei Wach- und Sicherheitsdiensten, EDV-Dienstleistern, Instandhaltung und Reinigung von Gebäuden, Telekommunikation und natürlich bei Tankstellen und Werkstätten in nochmals etwa gleicher Größenordnung.

Im Jahr 2013 hatten wir im Kreis Wesel 305 Logistikunternehmen registriert, im letzten Jahr waren es 394 Unternehmen, die direkt oder indirekt für die Logistik tätig sind. Zu den Firmen, die indirekt für die Logistik arbeiten, gehören zum Beispiel Hersteller von Verpackungsmaterial oder Industrieverpacker. Insgesamt sind nach der landesweiten Statistik die Beschäftigtenzahlen in der direkten und indirekten Logistik überproportional gestiegen. Davon ausgehend und auch aufgrund der stark gestiegenen Zahl von Logistikunternehmen im

Kreis Wesel kann realistisch davon ausgegangen werden, dass die Logistik derzeit über 18.000 Menschen im Kreis Wesel beschäftigt. Damit ist die Logistik der größte Arbeitgeber im Kreis Wesel.

Ich wünsche dem Projekt, das sich wundervoll in die Entwicklung der Logistikbranche im Kreis Wesel und in die Entwicklung von DeltaPort einfügt, einen guten Erfolg.